



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
4. April 1986

Sächsische
Landesbibliothek
0 8. APR 1986
Zgr 2° 458

14

ZSWK	9.4
Kubi	8.4
	84
	9
Mu	7/15

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

VON UNS ZUM XI.

Hohe Leistungen im Wettbewerb abgedruckt

(UJZ) Eindrucksvolle Ergebnisse, die in Vorbereitung des XI. Parteitagess erreicht wurden, melden die Grundorganisationen, Sektionen und Einrichtungen unserer Universität. Unter der Leitung „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes“ und für den Frieden – Vorwärts zum XI. Parteitag der SED“ führen und fördern die Arbeits- und Studienkollektive des sozialistischen Wettbewerbs und Wettbewerbs u.a. folgende Leistungen ab:

Sektion TAS:
Herabgabe der wichtigsten DDR-Bestände zum XV. Internationalen Kongress für Nomenklatur; Arbeitstagung zu Perspektiven der Dynamik in der DDR; Druckvorlage für Band 14 der Lehrbuchreihe Polnisch;

Angehörige der KMU auf Kurs XI. Parteitag

Abschluss der Überarbeitung der 1. und 2. Lektion Grundkurs Französisch.

Sektion M.-I. Philosophie:
Überarbeitung und Bestätigung der Konzeption für die erste Tagung der Philosophiehistoriker der DDR, Vorverhandlung für das geplante 20-Projekt des WB Hist. Mat. fand statt.
Vorbereitung der Konzeption für das Forschungsprojekt des WB Erkenntnistheorie.

Sektion Fremdsprachen:
Das differenzierte Angebot an Fremdsprachen hat sich erweitert durch das Einrichten von fakultativen Kursen;
Von den 4400 jährlich zu betreuenden Studenten sind 11 Prozent in Auslandskursen erfaßt.

Sektion Psychologie:
Die Vorarbeiten zum Abschluss eines Leistungsvertrages mit Robotec Karl-Marx-Stadt sind eingeleitet.
Unter der Federführung der Psychologen findet am Interdisziplinären Seminar für Nachwuchswissenschaftler vom 31. 3. bis 4. 4. ein Weiterbildungskurs statt.

Sektion Chemie:
Kampftätiger und qualitätsgerechter Abschluss von zwei Staatsplantechnen im Jahre 1985;
Erreichung von 46 Patenten, wobei 16 Patenten jugendliche Erfinder beteiligt waren.

Handel-Institut:
Drei Buchmanuskripte wurden in hoher Qualität beim Verlag eingereicht;
Qualitativ hohe Durchführung von vier zusätzlichen Kursen zur Landeskunde;
Vorbereitung der Lehrprogramme für naturwissenschaftlich-technisch-wirtschaftliche Vorbereitungskurse.

Mit neuen Initiativen zum XI. Parteitag der SED

Wissenschaft und Produktion organisieren gemeinsam beschleunigte Entwicklung und intensive Nutzung der Mikroelektronik

Koordinierungsvertrag zwischen KMU und VEB Kombinat Mikroelektronik Erfurt abgeschlossen / Ziel: hohe ökonomische Effekte in verkürzten Zeiträumen

(UJZ-Korr.) Am 21. März wurde ein Koordinierungsvertrag zwischen dem VEB Kombinat Mikroelektronik Erfurt (KME) und der KMU abgeschlossen. In Anwesenheit von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, unterzeichneten der Generaldirektor des Kombines Mikroelektronik, Prof. Dr. sc. Heinz Wedler, und seitens der KMU Rektor Prof. Dr. sc. Dr. hc. Lothar Rathmann diese Vereinbarung.

Der Vertrag dient der Entwicklung und Applikation der Mikroelektronik als der entscheidenden Schlüsseltechnologie für die weitere Erhöhung der Leistungskraft unserer Republik in den nächsten Jahren. Ziel des Koordinierungsvertrages ist es, Spitzenleistungen in kürzeren Fristen mit hohen ökonomischen Effekten in die Praxis überzuführen und eine verstärkte Mitarbeit des Kombines an der praxisnahen Aus- und Weiterbildung zu sichern.

Durch die Sektionen Physik, Chemie, Mathematik, dem Organisations- und Rechenzentrum und der Sektion Wirtschaftswissenschaften werden schwerpunktmäßig ausgewählte naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche, vorwiegend ökonomische Probleme in einem gemeinsamen Forschungspotential interdisziplinär gelöst.

Dazu gehören – analytisch-prognostische Arbeiten auf den Gebieten der Optoelektronik, insbesondere der Halbleitertechnologie.
– Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Entwicklung und Anwendung physikalischer, chemischer und mathematischer Grund-

lagen der Fertigung elektronischer Bauelemente.
– Entwicklung und Nutzung theoretisch-methodischer Grundlagen zur Sicherung höchster Effektivität von Kapazitätserweiterungen der Produktion, hochintegrierter Festkörperschaltkreise.

– gemeinsame Entwicklung und Projektierung rechnergestützter Arbeitsplätze für die Leitung und Planung des Kombines und Forschungsarbeiten zur effektiven Gestaltung durchgängiger CAD/CAM-Systeme.

– Untersuchungen zur Weiterentwicklung der Leitung und Organisation der Applikation der Mikroelektronik in der DDR.

Sie vereinbaren weiterhin – gemeinsamen planmäßigen Kulturaustausch für Forschung, Entwicklung und Lehre,
– Ausbildung und Weiterbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs u. a.

Die einzelnen Aktivitäten werden zeitlich differenziert im Rahmen beider Pläne durch abschließende Leistungsverträge mit den Kombinatbetrieben des KME fixiert.

Dabei geht es um das Erreichen eines maximalen Leistungszuwachses, Theoriegewinn und zugleich Nutzen für die Praxis zur Realisierung der Effektivitätspotentiale der Mikroelektronik in der DDR.



Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann und Generaldirektor Prof. Dr. Heinz Wedler unterzeichnen den Koordinierungsvertrag. Foto: HFBS/SCHIEFER

Hervorragendes Ereignis auf kampferfülltem Weg der KPdSU

Sowjetischer Generalkonsul sprach an der Universität



Genosse Schischow (links) während seines Vortrages an der KMU. Foto: Müller

(UJZ) Der Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, J. A. Schischow, sprach am vergangenen Dienstag an der Karl-Marx-Universität zu Ergebnissen und zur Bedeutung des XXVII. Parteitagess der KPdSU, im Beisein des 2. Sekretärs der SED-KL, Dr. Siegfried Thiele, des Vorsitzenden des Kreisvorstandes der Gesellschaft für DSP, Prof. Dr. G. Otto, sowie weiterer Gäste würdigte Genosse Schischow den Parteitag als ein hervorragendes Ereignis auf dem kampferfüllten Weg der sowjetischen Kommunisten bei der Gestaltung der

neuen Gesellschaft, das in die Geschichte eingehen wird. Die KPdSU habe mit den Beratungen und den Beschlüssen ihre Positionen zu Rolle und Tätigkeit der Partei, zum weiteren Fortschritt des Sowjetlandes in allen gesellschaftlichen Bereichen und zum sicheren Zusammenleben der Völker der Erde für die Zukunft formuliert, betonte der Redner u. a. Im Anschluß an seine Ausführungen, die sich den verschiedensten Problemen zuwandten, beantwortete Genosse Schischow Fragen.

Forschung von Mathematikern fand hohe Anerkennung

(UJZ-Korr.) Am 19. März bestätigte der Rat der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften das Prädikat „Summa cum laude“ für die Dissertation A des Mathematikers Manfred Endrullis aus dem Wissenschaftsbereich Mathematische Physik. Für seine Dissertation erhielt er schon auf dem Mathematikkongress der DDR im Februar dieses Jahres die Ehrenmedaille der Mathematischen Gesellschaft aus den Händen ihres Vorsitzenden Prof. Dr. B. Klötzer. Eine weitere Ehrenmedaille wurde an Prof. Dr. K. Schmüdgen aus dem gleichen Bereich verliehen.

Am Vorabend des Kongresses wurden die besten Forschungsergebnisse von Studenten und Forschungsschülern auf der 5. Zentralen Wissenschaftlichen Mathematikstudentenkonferenz ausgezeichnet, wobei Leipzigs analytische Schule viele der preisgekrönten Exponate stellte. Neben der schon erwähnten Dissertation von Dr. M. Endrullis (Betreuer Doz. Dr. H. Englisch) wurden die Arbeiten von Dr. J. Friedrich, A. Kasparek (Betreuer Prof. Dr. K. Schmüdgen) und K. Schenk sowie F. Schuricht (Betreuer Dr. W. Kliesch/Prof. Dr. E. Zaidler) mit einem Preis gewürdigt.

Ausstellung über die Karl-Marx-Universität wurde an der Jagiellonen-Universität eröffnet

Dokumentiert die sich weiter vertiefende Kooperation mit der Partneruniversität in Krakow

Vorbereitung des XI. Parteitagess anschaulich demonstriert

(UJZ) Großes Interesse bringen die Angehörigen der ältesten polnischen Universität einer Ausstellung über die Leipziger Karl-Marx-Universität entgegen, die auf der Grundlage des Arbeitsabkommens zwischen der SED-Kreisleitung und dem PVAP-Hochschulkomitee gestaltet wurde. Die Ausstellung demonstriert überzeugend die Profilierung der Karl-Marx-Universität zu einer Kadenschmiede des Sozialismus mit hoher nationaler und internationaler Wertschätzung. Sie zeigt anschaulich, wie die Angehörigen der KMU unter Führung der Kreisparteiorganisa-

tion mit hohen Leistungen in allen Hauptprozessen den XI. Parteitag der SED vorbereiten.

In Anwesenheit zahlreicher Hochschullehrer und Studenten der Jagiellonen-Universität sowie von Vertretern weiterer Krakower Institutionen eröffnete Genosse Dr. Dieter Urbanski, Sekretär der SED-Kreisleitung, die Ausstellung. Dieses Ergebnis, so unterstrich er in seiner Ansprache, dokumentierte erneut die sich vertiefende Zusammenarbeit beider Parteiorganisationen und verleihe der traditionellen Wissenschaftskooperation neue Impulse.

Wir danken der Partei für die kluge Politik zum Wohle des Volkes



Genossen geben Hilfe und Unterstützung

zum XI. Parteitag der SED auf dem Berliner Marx-Engels-Platz, Eva erhielt dafür ein Mandat, bedeutet für sie persönlich die Möglichkeit, ihren Genossen für die Hilfe und Unterstützung Dank sagen zu können und ihnen zu versichern, daß sie auch weiterhin versuchen wird, das ihr entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

„Es ist für mich eine Auszeichnung, meine Grundorganisation und unsere Kreisorganisation auf der Manifestation vertreten zu können. Ich freue mich sehr auf diesen Tag, auf die Atmosphäre. Mit Tausenden FDJlern aus allen Teilen unserer Republik werden wir unsere Bereitschaft demonstrieren, auch weiterhin die uns übertragenen Aufgaben zu lösen. Vor allem sehe ich die Teilnahme an der Manifestation als ein Bekenntnis zur erfolgreichen Politik unserer Partei- und Staatsführung, zur Erhaltung des Friedens und zum Wohle des Volkes.“

Die Manifestation der FDJ

Teilnahme weckt Stolz und ist Verpflichtung

auf dem traditionsreichen Marx-Engels-Platz in Berlin erneut machtvoll und einmütig die enge Verbundenheit der FDJ und der Partei der Arbeiterklasse manifestieren. Daran teilnehmen zu können erfüllt mich mit Stolz, ist jedoch zugleich Verpflichtung, in meiner fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit, ich bin Stellvertreter des Sekretärs der FDJ-Grundorganisation TAS, um höchste Leistungen zu kämpfen.

Diese unzerstörbare Einheit zwischen Partei und FDJ, wie sie der Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, in seinem Brief an den Zentralrat der FDJ kürzlich hervorhob, ist ein Unterpfand für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Landes.

Gerade für die Jugend sind in unserem Land dank der Politik der Partei alle Entfaltungsmöglichkeiten vorhanden. Das kann man täglich spüren. Als Helfer und Kampfrsere der Partei werden wir FDJler am 18. April

Genossin Anja Reuter, FDJ-GO Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft

Genossin Eva Tannert, FDJ-GO Universitätsbibliothek

Heute:

3 Katrin Dörre – delegiert zum XI. Parteitag

4 Neuland zu betreten ist nicht verboten

5 Sprache im Dienst des Friedens und der Völkerverständigung

6 Jetzt heißt es wieder Treffpunkt „Stammtisch“